

PCT
 WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
 Internationales Büro
 INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
 INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)



(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ : B42F 5/00	A2	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 96/19356 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 27. Juni 1996 (27.06.96)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE95/01569 (22) Internationales Anmeldedatum: 13. November 1995 (13.11.95) (30) Prioritätsdaten: G 94 20 289.3 U 19. December 1994 (19.12.94) DE (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): HOLSON GMBH [DE/DE]; Werner-Heisenberg-Strasse 6-8, D-52477 Alsdorf (DE). (72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): FRIEDERICHSEN, Chris- tian [DE/DE]; Kapellenweg 13, D-52249 Eschweiler (DE). (74) Anwalt: KÖNIG, Werner, E.; Habsburgerallee 23-25, D-52064 Aachen (DE).		(81) Bestimmungsstaaten: AU, BR, CA, CN, CZ, EE, FI, HU, IS, JP, KR, LK, LT, LV, MX, NO, NZ, PL, RO, RU, SG, SI, SK, UA, US, UZ, VN, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE). Veröffentlicht <i>Ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts.</i>

(54) Title: ALBUM PAGE

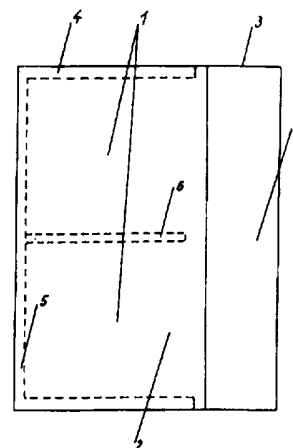
(54) Bezeichnung: ALBUMBLAT

(57) Abstract

Prior art album pages in which a transparent film is applied to a solid substrate, e.g. cardboard, are of inadequate bookbinding and optical quality. To make the album page of the invention, a transparent film (2) is bonded to one side of a substrate (3) at the upper and lower transverse edges by an adhesive seam (4; 5) and transversely by one or more additional adhesive seams (6), if required, to form a plurality of insertion pockets (1). The description also includes a device for applying an edging strip having a self-adhesive coating. Such album pages are bound together to make photograph, coin or other albums, visiting card sleeves and similar collective holders or arranged so that they can be fitted in ring-binders. The edging strip provides a particularly high optical quality and easy handling.

(57) Zusammenfassung

Mit mindestens einer Einlegetasche versehenes Albumblatt sowie Verfahren und Einrichtung zum Aufbringen eines einseitig mit einer selbstklebenden Schicht versehenen Einfaßbandes zur Bildung eines Albumblattes. Bekannte Albumblätter, bei denen eine transparente Folie auf eine feste Unterlage, z.B. Karton, aufgebracht ist, weisen eine ungenügende buchbinderische und optische Qualität auf. Zur Bildung des erfindungsgemäßen Albumblattes wird eine transparente Folie (2) mindestens auf einer Seite einer Unterlage (3) mit dieser am oberen und unteren Querrand sowie am äußeren Längsrand mit einer Klebnaht (4; 5) und ggf. zur Bildung mehrerer Einlegetaschen (1) in Querrichtung mit einer oder mehreren zusätzlichen Klebnahten (6) verbunden. Angegeben wird außerdem ein Verfahren und eine Einrichtung zum Aufbringen eines einseitig mit einer selbstklebenden Schicht versehenen Einfaßbandes. Derartige Albumblätter werden zu Fotoalben, Münzalben oder sonstigen Alben, Visitenkartenhüllen und ähnlichen Sammelbehältnissen gebunden oder sind zur Aufnahme in Ringordnern vorgesehen. Durch das Einfaßband werden eine besonders hohe optische Qualität und gute Handhabbarkeit erreicht.



LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	GA	Gabon	MR	Mauretanien
AU	Australien	GB	Vereinigtes Königreich	MW	Malawi
BB	Barbados	GE	Georgien	NE	Niger
BE	Belgien	GN	Guinea	NL	Niederlande
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	NO	Norwegen
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	NZ	Neuseeland
BJ	Benin	IE	Irland	PL	Polen
BR	Brasilien	IT	Italien	PT	Portugal
BY	Belarus	JP	Japan	RO	Rumänien
CA	Kanada	KE	Kenya	RU	Russische Föderation
CF	Zentrale Afrikanische Republik	KG	Kirgisistan	SD	Sudan
CG	Kongo	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CH	Schweiz	KR	Republik Korea	SI	Slowenien
CI	Côte d'Ivoire	KZ	Kasachstan	SK	Slowakei
CM	Kamerun	LI	Liechtenstein	SN	Senegal
CN	China	LK	Sri Lanka	TD	Tschad
CS	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	TG	Togo
CZ	Tschechische Republik	LV	Lettland	TJ	Tadschikistan
DE	Deutschland	MC	Monaco	TT	Trinidad und Tobago
DK	Dänemark	MD	Republik Moldau	UA	Ukraine
ES	Spanien	MG	Madagaskar	US	Vereinigte Staaten von Amerika
FI	Finnland	ML	Mali	UZ	Usbekistan
FR	Frankreich	MN	Mongolei	VN	Vietnam

- 1 -

ALBUMBLATT

5

Beschreibung

10 Die Erfindung betrifft ein mit mindestens einer Einlegetasche versehenes Albumblatt, das aus einer Unterlage aus festem Material und einer mit der Unterlage verbundenen transparenten Folie besteht und einen in einem Album festlegbaren inneren Längsrand, einen parallel dazu verlaufenden
15 äußeren Längsrand sowie einen oberen und einen unteren Querrand hat.

Derartige Albumblätter werden zu Fotoalben, Münzalben oder sonstigen Alben, Visitenkartenhüllen und ähnlichen Sammelbehältnissen gebunden oder zur Aufnahme in Ringordnern mit Heftlöchern versehen. Die Blätter bestehen aus Karton oder
20 einem ähnlichen geeigneten Material. Die Einlegetaschen werden aus einer transparenten Folie gebildet.

25 Aus der DE-OS 23 13 146 ist ein mit Taschen versehenes Albumblatt bekannt. Die Taschen sollen nach diesem Vorschlag gebildet werden, indem gefaltete Streifen aus durchsichtiger Folie einmal durch im Karton angebrachte Schlitze hindurchgeführt werden, zum anderen um eine Kante des Kartons herumgelegt werden. An den Längsrändern des Blattes
30 werden Befestigungsstreifen angebracht, mit deren Hilfe die durchsichtigen Streifen auf dem Karton klebend befestigt werden. Die Befestigungsstreifen werden vor dem Aufbringen über Rollen geführt und dadurch gefaltet und dann in der
35 Länge des Albumblattes abgeschnitten.

Die Lösung hat den Nachteil, daß zum Handhaben der Folienstreifen komplizierte Vorrichtungen benötigt werden. Außer-

dem können auf diese Art nur Taschen gebildet werden, die vom oberen Rand des Blattes her zu beschicken sind.

5 Aus dem DE-GM 94 04 489 ist eine weitere Lösung zur Bildung von Einlegetaschen auf Albumblättern bekannt. Hiernach besitzt die transparente Folie die Form einer einseitig offenen Hülle, in die das Trägermaterial eingelegt wird. Zur Festlegung der Folie weist das Trägermaterial Löcher auf, durch die beide Seiten der Folienhülle miteinander
10 verbunden, bevorzugt verschweißt, werden. Die Taschen sollen zur Bindekante des Albumblattes hin offen sein.

Die Lösung hat den Nachteil, daß auch hier mit dem Einbringen der Kartonblätter in die Folienhülle ein technologisch
15 komplizierter Arbeitsgang vorliegt. Zum anderen ist, wie auch im zuvor beschriebenen Fall, keine rollierende Verarbeitung des Kartons, sondern nur eine taktweise Verarbeitung der einzelnen Kartonblätter möglich.

20 Weitere Nachteile bestehen darin, daß erstens die optische Qualität der Albumblätter infolge der stets sichtbaren Verbindungs Löcher im Karton und zum anderen die buchbinderische Qualität infolge der die Außenkanten bedeckenden Folie zu wünschen übrig lassen.

25 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Albumblatt zu schaffen, daß aus Karton oder einem ähnlichen festen Trägermaterial besteht, welches mit einer transparenten Folie derart verbunden ist, daß sich von der Mitte des Albums her
30 beschickbare Einlegetaschen ergeben. Das Albumblatt soll dabei technologisch einfach herstellbar sein, eine gute buchbinderische Weiterverarbeitung ermöglichen und optisch hohen Ansprüchen genügen. Zur Herstellung soll eine besonders geeignete Technologie angegeben werden.

35 Die Aufgabe wird bei einem Albumblatt der eingangs genannten Art erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die transparente Folie zumindest auf einer Seite der Unterlage mit dieser am

oberen und unteren Querrand sowie am äußeren Längsrand mit einer Klebnaht und ggf. zur Bildung mehrerer Einlegetaschen in Querrichtung mit einer oder mehreren zusätzlichen Klebnähten verbunden ist.

5

Als Material für die Unterlage wird bevorzugt Karton verwendet.

10 Als Material für die transparente Folie kann eine Kunststoffolie, bevorzugt eine Polyolefinfolie, verwendet werden.

Die Breite der transparenten Folie ist geringer als die Breite der Unterlage. Dies ist einmal nötig, um eine Bindekante des Albumblattes zu schaffen. Zum anderen kann die
15 Breite der transparenten Folie so gehalten sein, daß an der Innenseite des Albumblattes eine Leiste verbleibt, die zur Beschriftung und Gestaltung des Albums dienen soll.

Um zum bequemen Einlegen des Sammelgutes, z.B. Fotos, ein
20 Anheben des Randes der transparenten Folie zu ermöglichen, kann in bevorzugter Weise vorgesehen sein, daß die Klebnähte am oberen und unteren Querrand vom äußeren Längsrand ausgehen und ihre Länge geringer ist als die Breite der Folie.

25

Zusätzlich oder alternativ dazu kann bevorzugt vorgesehen sein, daß die zusätzlichen Klebnähte vom äußeren Längsrand ausgehen und ihre Länge geringer ist als die der an den Querrändern befindlichen Klebnähte.

30

Nach einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung kann die Klebnaht am äußeren Längsrand mit Hilfe eines zusätzlichen, um den Längsrand herumgelegten, allseitig verklebten Einfaßbandes realisiert sein.

35

In bevorzugter Weise wird auf beiden Seiten der Unterlage mindestens eine Einlegetaschen gebildet.

Die Klebnähte an den Rändern des Kartonblattes setzen in bevorzugter Weise unmittelbar an der Blattkante an. An den Rändern des Albumblattes ist somit kein Hinterfassen der Folie möglich. Ein unbeabsichtigtes Abziehen der Folie ist damit unmöglich gemacht. Außerdem wird eine hohe optische Qualität des Albumblattes erreicht.

Das so gebildete Albumblatt hat sehr saubere und gleichmäßige Kanten. Gebunden besitzt ein mit diesem Albumblättern gefertigtes Album sowohl im geöffneten als auch in geschlossenem Zustand eine hohe optische Qualität. Dies gilt insbesondere für ein Albumblatt, daß an seinem Längsrand mit einem Einfußband versehen worden ist.

Ein erfindungsgemäßes Verfahren zum Aufbringen eines einseitig mit einer selbstklebenden Schicht versehenen Einfußbandes zur Bildung eines Albumblattes besteht in den folgenden Schritten:

Das Einfußband wird von einer Vorratsrolle abgezogen, über Umkehr- Zentrier- und Führungsrollen unter den Rand einer ablaufenden, die Unterlage bildenden Endlos-Kartonbahn geführt, die zuvor mittels quer zu ihrer Transportrichtung verlaufenden Klebnähten ein- oder beidseitig mit einer Folie beklebt wurde, und zu einem Teil seiner Breite mit dem Rand der Karton/Folien-Bahn einseitig verklebt. Darauf wird mittels eines Formteiles, das am Rand der Karton/Folien-Bahn anliegt, der über die Karton/Folien-Bahn überstehende Rand des Einfußbandes um 180° auf die andere Seite der Karton/Folien-Bahn verdreht und auch mit dieser Seite der Karton/Folien-Bahn verklebt. Abschließend wird die Karton/Folien-Bahn in einzelne Albumblätter zerschnitten.

In bevorzugter Weise erfolgt der Abzug des Einfußbandes von einer Vorratsrolle über die Mitnahme durch die Karton/Folien-Bahn. Weder die Vorratsrolle noch die Rollen, über die das Einfußband geführt wird, haben somit einen Antrieb. Das Einfußband ist auf der Vorratsrolle in großer

Länge spiralförmig aufgewickelt.

Zur Durchführung des Verfahrens dient erfindungsgemäß eine Vorrichtung, bei der an quer zur Transportrichtung der
5 Karton/Folien-Bahn angeordneten Schienen eine parallel zur Ebene der Karton/Folien-Bahn und in Richtung auf die Karton/Folien-Bahn mit einer Kraft belasteter Andrucktisch linear beweglich geführt ist, der ein Formteil zum Umlegen
10 des von einer Abzieh- und Zuführeinrichtung kommenden Einfaßbandes und eine Führungsrolle für das Einfaßband trägt, wobei das Formteil zwischen einer ersten und einer zweiten Andruckrolle positioniert ist, die mit einem Maschinengestell in fester Verbindung stehen und die jeweils auf den Rand der über den Andrucktisch geführten Karton/Folien-Bahn
15 einwirken.

In vorteilhafter Weise werden die Andruckrollen von einem an den Schienen einstellbar befestigten Grundtisch getragen.

20 Die Karton/Folien-Bahn läuft direkt über den Andrucktisch. Sie wird zwischen dem Andrucktisch und den Andruckrollen hindurchgeführt und nimmt den Andrucktisch bei kleinen seitlichen Bahnbewegungen über das Formteil mit. Die auf den Andrucktisch ausgeübte Kraft wird hierzu beispielsweise
25 durch ein Zuggewicht aufgebracht, das über ein Seil und eine Seilrolle an dem Andrucktisch angelenkt ist. Zusätzlich oder alternativ dazu kann der Andrucktisch gegenüber dem Maschinengestell in beiden Richtungen federnd abgestützt sein.

30

Das Formteil bildet zusammen mit dem Andrucktisch einen Schlitz, der in Transportrichtung der Karton/Folien-Bahn eine abnehmende Breite hat und so ausgearbeitet ist, daß der anfangs über die Karton/Folien-Bahn überstehende Rand des
35 Einfaßbandes schraubenförmig um 180° um den Rand der Karton/Folien-Bahn herumgelegt wird.

Das hat in Verbindung mit der schwimmenden Lagerung des Formteils gegenüber bekannten Lösungen, bei denen das Band über Düsen oder Rollen vor dem Aufbringen in eine U-Form gefaltet wird, den Vorteil, daß das Einfaßband ohne Hohlräume zu bilden immer satt an der Kante des Albumblattes anliegt und die Faltung immer streng in der Mitte bzw. im beabsichtigten Bereich des Einfaßbandes verläuft.

Die Abzieh- und Zuführeinrichtung für das Einfaßband wird bevorzugt so ausgeführt, daß sie aus einer ersten Umlenkrolle aufgebaut ist, die mit ihrem Eigengewicht unmittelbar auf der Vorratsrolle aufliegt sowie aus einer zweiten Umlenkrolle, die mit ihrem Eigengewicht auf die erste Umlenkrolle einwirkt, wobei beide Umlenkrollen in einer schlitzförmigen Führung vertikal beweglich geführt sind und daß das Einfaßband zuerst um die Unterseite der ersten Umlenkrolle herum, zwischen beiden Umlenkrollen hindurch und um die zweite Umlenkrolle herumgeführt ist.

20

Da die Klebkraft des Einfaßbandes zu überwinden ist, ist es angebracht, daß die erste Umlenkrolle eine glatte und die zweite Umlenkrolle eine geriffelte oder gekordelte Oberfläche aufweist.

25

Die Vorratsrolle ist eine Großrolle, auf der das Einfaßband in großer Länge spiralförmig aufgewickelt ist. Das Einfaßband muß deshalb nach dem Passieren der Umlenkrollen über eine Zentrierrolle geführt werden.

30

Die Erfindung soll nachstehend anhand von Ausführungsbeispielen näher erläutert werden. In den zugehörigen Zeichnungen zeigen:

35 Fig. 1 Ein erfindungsgemäß gestaltetes Albumblatt mit zwei Einlegetaschen,

- Fig. 2 eine zweite Variante des erfindungsgemäßen Albumblattes,
- 5 Fig. 3 ein erfindungsgemäßes Albumblatt mit einem Einfaßband im Zuge seiner Herstellung,
- Fig. 4 die Abzieh- und Zuführeinrichtung für das Einfaßband in einer Seitenansicht,
- 10 Fig. 5 die Abzieh- und Zuführeinrichtung für das Einfaßband in einer perspektivischen Ansicht,
- Fig. 6 die Draufsicht auf eine Einrichtung zum Aufbringen eines Einfaßbandes,
- 15 Fig. 7 einen Schnitt durch die Einrichtung gemäß Fig. 6 entlang der Linie A-C,
- 20 Fig. 8 das erfindungsgemäße Formteil zum Umlegen des Einfaßbandes in Vorderansicht,
- Fig. 9 das erfindungsgemäße Formteil zum Umlegen des Einfaßbandes in Draufsicht und
- 25 Fig. 10 - Fig. 14
die einzelnen Schritte beim Aufbringen des Einfaßbandes auf den Rand des Albumblattes.
- 30 Die Einlegetaschen 1 des in Fig. 1 gezeigten Albumblattes dienen beispielsweise zur Aufnahme je eines Fotos. Die transparente Folie 2 ist auf dem Kartonblatt 3 durch Klebnähte 4 am oberen und unteren Querrand sowie durch eine Klebnaht 5 am äußeren Längsrand befestigt. Zur Bildung von
- 35 zwei Einlegetaschen 1 ist eine weitere Klebnaht 6 in Querrichtung vorgesehen. Das Einlegen der Fotos erfolgt von der Mitte des Albums her.

Die Klebnaht 6 ist kürzer ausgeführt als die Klebnähte 4 und erstreckt sich somit nicht über die gesamte Breite der Folie 3. Auf diese Weise wird ein bequemes Anheben des Folienrandes ermöglicht und ein Einstecken der Fotos in die 5 Einlegetaschen 1 erleichtert.

Die Breite der transparenten Folie 2 ist so gehalten, daß zum inneren Rand des Albumblattes hin eine Beschriftungsleiste 7 entsteht.

10

Zweckmäßigerweise werden auf beiden Seiten des Albumblattes Einlegetaschen 1 angeordnet, wobei jeweils zur Mitte des Albums hin eine Beschriftungsleiste 7 frei bleibt.

15 Die Klebnähte 4 und 5 setzen unmittelbar an der Kante des Albumblattes 3 an. Ein Hinterfassen der Folie an den Rändern des Albumblattes, das ein unbeabsichtigtes Abziehen der Folie zur Folge haben könnte, wird somit verhindert.

20 Fig. 2 zeigt eine Variante des erfindungsgemäßen Albumblattes, bei dem nicht nur die Länge der mittleren Klebnaht 6, sondern auch die Länge der Klebnähte 4 am oberen und unteren Querrand des Albumblattes geringer gehalten ist als die Breite der Folie 2. So wird auch an den Rändern des Album-
25 blattes ein Anheben des Folienrandes ermöglicht und somit die Gefahr des Ablösens der Folie 2 von den Klebnähten 4 beim Einstecken von Fotos weiter verringert.

Eine von der Optik und Handhabbarkeit besonders bevorzugte
30 Ausführungsform ergibt sich, wenn die Klebnaht 5 am äußeren Längsrand durch ein Einfassband realisiert wird, das um den Längsrand des Albumblattes herumgelegt wird.

Fig. 3 zeigt eine Karton/Folien-Bahn 8 vor der Vereinzelung
35 zu Albumblättern, die mit einem derartigen Einfassband 9 versehen wird. Eine endlose Kartonbahn ist über die Klebnähte 4 und 6 bereits mit einer Folie 2 verbunden. Die Vereinzelung der Karton/Folien-Bahn 8 erfolgt nach dem Aufbrin-

gen des Einfußbandes 9. Der Schnitt verläuft hierbei jeweils mittig durch die Klebnaht 4, so daß diese Stellen später den oberen und unteren Querrand der Albumblätter bilden. Der Pfeil deutet die Transportrichtung der Karton/Folien-Bahn 8 an.

Fig. 4 zeigt eine Abzieh- und Zuführeinrichtung für das Einfußband 9. Das Einfußband 9 befindet sich auf einer drehbar gelagerten Vorratsrolle 10. Auf der zur Vorratsrolle 10 zeigenden Seite ist das z. B. aus Kunststoff (PVC, Polyester, Polypropylen) gefertigte Einfußband mit einer selbstklebenden Klebschicht 11 versehen.

Die Abziehvorrichtung für das Einfußband 9 besteht aus zwei Umlenkrollen 12,13 gleicher Breite wie die Vorratsrolle. Sie sind in leichtgängigen Kugellagern 14 gelagert und in vertikal angeordneten Schlitten 15 einer Führungsleiste 16 geführt, so daß sie ständig mit ihrem Eigengewicht aufeinander und auf der Vorratsrolle 10 aufliegen. Die erste Umlenkrolle 12 ist mit einer glatten, die zweite Umlenkrolle 13 mit einer geriffelten Oberfläche ausgeführt. Das Einfußband 9 wird, beginnend an dem Auflagepunkt der ersten Umlenkrolle 12 auf der Vorratsrolle 10, um die erste Umlenkrolle 12 herumgeführt, um anschließend zwischen beiden Umlenkrollen 12,13 hindurch und um die zweite Umlenkrolle 13 herumgeführt zu werden. Durch diese Anordnung der Umlenkrollen wird gewährleistet, daß das Einfußband 9 immer im gleichen Abzugswinkel von der Vorratsrolle 10 abgezogen wird. Der gleichbleibende Abzugswinkel einerseits und die gleichbleibende Belastung des Einfußbandes 9 durch das Gewicht der Umlenkrollen 12,13 andererseits führen einmal zu einer konstanten, von der Abzugsgeschwindigkeit unabhängigen Zugkraft im Einfußband 9, zum anderen verhindern sie ein Nachlaufen der Vorratsrolle 10 bei geringer werdender Bandgeschwindigkeit oder Bandstop.

Nach dem Passieren der Umlenkrollen 12,13 wird das Einfußband 9, hier zunächst über eine Führungsrolle 17, mittels

einer Zentrierrolle 18 zentriert und über mindestens eine weitere Führungsrolle 19 an den Rand der in der Zeichnung nicht gezeigten Karton/Folien-Bahn 8 geführt.

- 5 Fig. 5 zeigt die Abzieh- und Zuführeinrichtung noch einmal in perspektivischer Ansicht.

Den weiteren Verfahrensablauf zeigt Fig. 6. Das unter die Karton/Folien-Bahn 8 geführte Einfußband 9 wird zunächst zur
10 Hälfte an den Rand der Karton/Folien-Bahn 8 gelegt und an diesen angedrückt. Die zweite Hälfte des Einfußbandes 9 steht jetzt noch mit seiner offenen Klebschicht 11 über den Rand der Karton/Folien-Bahn 8 über. Anschließend wird dieser überstehende Rand des Einfußbandes 9 mittels eines Formteils
15 20 um 180° auf die Oberseite der Karton/Folien-Bahn 8 umgelegt und dort mit der Folie und dem Kartonrand verklebt.

Die Einrichtung hierzu besteht aus einem Grundtisch 21 und einem quer zur Karton/Folien-Bahn 8 beweglich geführten
20 Andrucktisch 22. Der Andrucktisch 22 trägt das Formteil 20 zum Umlegen des Einfußbandes 9 und eine Führungsrolle 23 auf der Seite, an der das Einfußband 9 und die Karton/Folien-Bahn 8 zugeführt werden. Die Position der Führungsrolle 23 ist durch ein Gewinde gegenüber der Karton/Folien-Bahn 8
25 leicht verstellbar.

Zu beiden Seiten des Formteils 20 sind in Richtung des Bandverlaufes Andruckrollen 24, 25 angeordnet die zunächst die Unterseite der Karton/Folien-Bahn 8 und nach dem Umlegen
30 des Einfußbandes 9 auch die Oberseite der Karton/Folien-Bahn mit dem Einfußband 9 verbinden. Die Andruckrollen 24, 25 sind im Grundtisch 21 fest gelagert.

Da sich ein geringes seitliches Ausweichen der
35 Karton/Folien-Bahn 8 nicht vermeiden läßt, andererseits das Einfußband 9 erstens ohne eine Hohlraumbildung am Rand der Karton/Folien-Bahn anliegen soll und zweitens die Knickkante des Einfußbandes 9 im vorliegenden Ausführungsbei-

spiel in dessen Mitte verlaufen soll, um so das Einfußband auf beiden Seiten der Karton/Folien-Bahn in gleichbleibender Breite aufzukleben, wird der Andrucktisch 22 über Federn 26 und/oder über ein Gewicht mit einer Kraft beaufschlagt, die
5 den Andrucktisch 22 und damit das Formteil 20 stets an den Rand der Karton/Folien-Bahn 8 andrückt.

Bei einem seitlichen Ausweichen der Karton/Folien-Bahn 8 in Richtung auf das Formteil 20 wird so der Andrucktisch 22
10 einschließlich Formteil 20 und Führungsrolle 23 mitgenommen. Bei einem seitlichen Ausweichen in der entgegengesetzten Richtung folgt der Andrucktisch 22 der Bewegung aufgrund seiner Andruckkraft.

15 Das Formteil 20 umfaßt den Rand der Karton/Folien-Bahn 8 und bildet mit dem Andrucktisch 22 einen u-förmigen Schlitz, wobei dieser Schlitz so ausgeformt ist, daß der über die Karton/Folien-Bahn überstehende Teil des Einfußbandes 9 schraubenförmig umgelegt wird.

20

Fig. 7 zeigt die Einrichtung im Schnitt entlang der Linie A-C und macht die übereinander angeordneten Tische deutlich. Der Grundtisch 21 ist zum Justieren beweglich gelagert, wird aber während des Betriebes durch eine hier nicht gezeigte
25 Feststellvorrichtung festgelegt. Der Andrucktisch 22 ist gegenüber dem Grundtisch 21 leicht beweglich gelagert und mit einer Andruckkraft in Richtung auf den Rand der Karton/Folien-Bahn 8 beaufschlagt, so daß das Formteil 20 stets am Rand der Karton/Folien-Bahn anliegt.

30

Die Fig. 8 und 9 zeigen das Formteil 20 in vergrößerter Ansicht. Das bereits an der Unterseite der Karton/Folien-Bahn 8 zu seiner Hälfte aufgebrachte Einfußband 9 läuft an der bogenförmig ausgekehlten Einlaufkante 27 des Formteils
35 20 ein und wird in diesem Bereich nach oben umgebogen, so daß es im Winkel von 90° zur Karton/Folien-Bahn 8 in den Umlegebereich 28 gelangt. Der Umlegebereich 28 bildet zusammen mit dem Andrucktisch 22, auf dem das Formteil 20

befestigt ist, durch seinen keilförmigen Überstand 29 einen u-förmigen Schlitz, in dessen sich in Transportrichtung verengendem Verlauf das Einfußband 9 um die Kante der Karton/Folien-Bahn herumgebogen wird.

5

Die Fig. 10 - 14 zeigen die dabei ablaufenden Schritte noch einmal im Detail.

Im Schritt 1 wird das Einfußband 9 mittels der Führungsrolle
10 23 unter den Rand der Karton/Folien-Bahn 8 gebracht. Im Schritt 2 erfolgt durch die Andruckrolle 24 die Verklebung des Einfußbandes 9 mit der Unterseite der Karton/Folien-Bahn 8. Gleichzeitig läuft der über die Karton/Folien-Bahn 8 überstehende Rand des Einfußbandes 9 in die Einlaufkante 27
15 des Formteils 20 ein. Im Schritt 3 hat das Einfußband 9 den Bereich der Einlaufkante 27 passiert und läuft nun in den Umlegebereich 28 ein, in dem im Schritt 4 das Umlegen um die Kante der Karton/Folien-Bahn 8 erfolgt. Der Endschritt ist schließlich das Andrücken des Einfußbandes 9 auf die
20 Oberseite der Karton/Folien-Bahn 8 mittels der Andruckrolle 25.

Abschließend muß die Karton/Folienbahn 8 nur noch zu einzelnen Albumblättern geschnitten werden.

Patentansprüche

1. Mit mindestens einer Einlegetasche versehenes Albumblatt, das aus einer Unterlage aus festem Material und
5 einer mit der Unterlage verbundenen transparenten Folie besteht und einen in einem Album festlegbaren inneren Längsrand, einen parallel dazu verlaufenden äußeren Längsrand sowie einen oberen und einen unteren Querrand hat, dadurch gekennzeichnet, daß die transparente Folie (2)
10 zumindest auf einer Seite der Unterlage (3) mit dieser am oberen und unteren Querrand sowie am äußeren Längsrand mit einer Klebnaht (4;5) und ggf. zur Bildung mehrerer Einlegetaschen (1) in Querrichtung mit einer oder mehreren zusätzlichen Klebnähten (6) verbunden ist.
15
2. Albumblatt nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Unterlage (3) aus Karton gefertigt ist.
3. Albumblatt nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die transparente Folie (2)
20 eine Kunststoffolie ist.
4. Albumblatt nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die transparente Folie (2) aus Polyolefin besteht.
25
5. Albumblatt nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Breite der transparenten Folie (2) geringer ist als die Breite der Unterlage (3).
- 30 6. Albumblatt nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Klebnähte (4) am oberen und unteren Querrand vom äußeren Längsrand ausgehen und ihre Länge geringer ist als die Breite der transparenten Folie (2).
35
7. Albumblatt nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die zusätzlichen Klebnähte

(6) vom äußeren Längsrand ausgehen und ihre Länge geringer ist als die der an den Querrändern befindlichen Klebnähte (4).

5 8. Albumblatt nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Klebnaht (5) am äußeren Längsrand mit Hilfe eines zusätzlichen, um den Längsrand herumgelegten, allseitig verklebten Einfaßbandes (9) realisiert ist.

10

9. Albumblatt nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die an den Rändern der Unterlage (3) angeordneten Klebnähte (4;5) unmittelbar an der Blattkante ansetzen.

15

10. Verfahren zum Aufbringen eines einseitig mit einer selbstklebenden Schicht versehenen Einfaßbandes zur Bildung eines Albumblattes nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Einfaßband von einer
20 Vorratsrolle abgezogen, über Umkehr- Zentrier- und Führungsrollen unter den Rand einer ablaufenden, die Unterlage bildenden Endlos-Kartonbahn geführt wird, die zuvor mittels quer zu ihrer Transportrichtung verlaufenden Klebnähten ein- oder beidseitig mit einer Folie beklebt wurde,
25 zu einem Teil seiner Breite mit dem Rand der Karton/Folien-Bahn einseitig verklebt wird, worauf mittels eines Formteiles, das am Rand der Karton/Folien-Bahn anliegt, der über die Karton/Folien-Bahn überstehende Rand des Einfaßbandes um 180° auf die andere Seite der Karton/Folien-Bahn verdreht
30 und auch mit dieser Seite der Karton/Folien-Bahn verklebt und die Karton/Folien-Bahn in einzelne Albumblätter zerschnitten wird.

11. Verfahren nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet,
35 net, daß der Abzug des Einfaßbandes von der Vorratsrolle über die Mitnahme durch die Karton/Folien-Bahn erfolgt.

12. Einrichtung zur Durchführung des Verfahrens nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß an quer zur Transportrichtung der Karton/Folien-Bahn (8) angeordneten Schienen eine parallel zur Ebene der Karton/Folien-Bahn (8) und in Richtung auf die Karton/Folien-Bahn (8) mit einer Kraft belasteter Andrucktisch (22) linear beweglich geführt ist, der ein Formteil (20) zum Umlegen des von einer Abzieh- und Zuführeinrichtung kommenden Einfußbandes (9) und eine Führungsrolle (23) für das Einfußband (9) trägt, wobei das Formteil (20) zwischen einer ersten und einer zweiten Andruckrolle (24; 25) positioniert ist, die mit einem Maschinengestell in fester Verbindung stehen und die jeweils auf den Rand der über den Andrucktisch (22) geführten Karton/Folien-Bahn (8) einwirken.

13. Einrichtung nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Andruckrollen (24; 25) von einem an den Schienen einstellbar befestigten Grundtisch (21) getragen werden.

14. Einrichtung nach Anspruch 12 oder 13, dadurch gekennzeichnet, daß der Andrucktisch (22) mit einem Zuggewicht belastet ist.

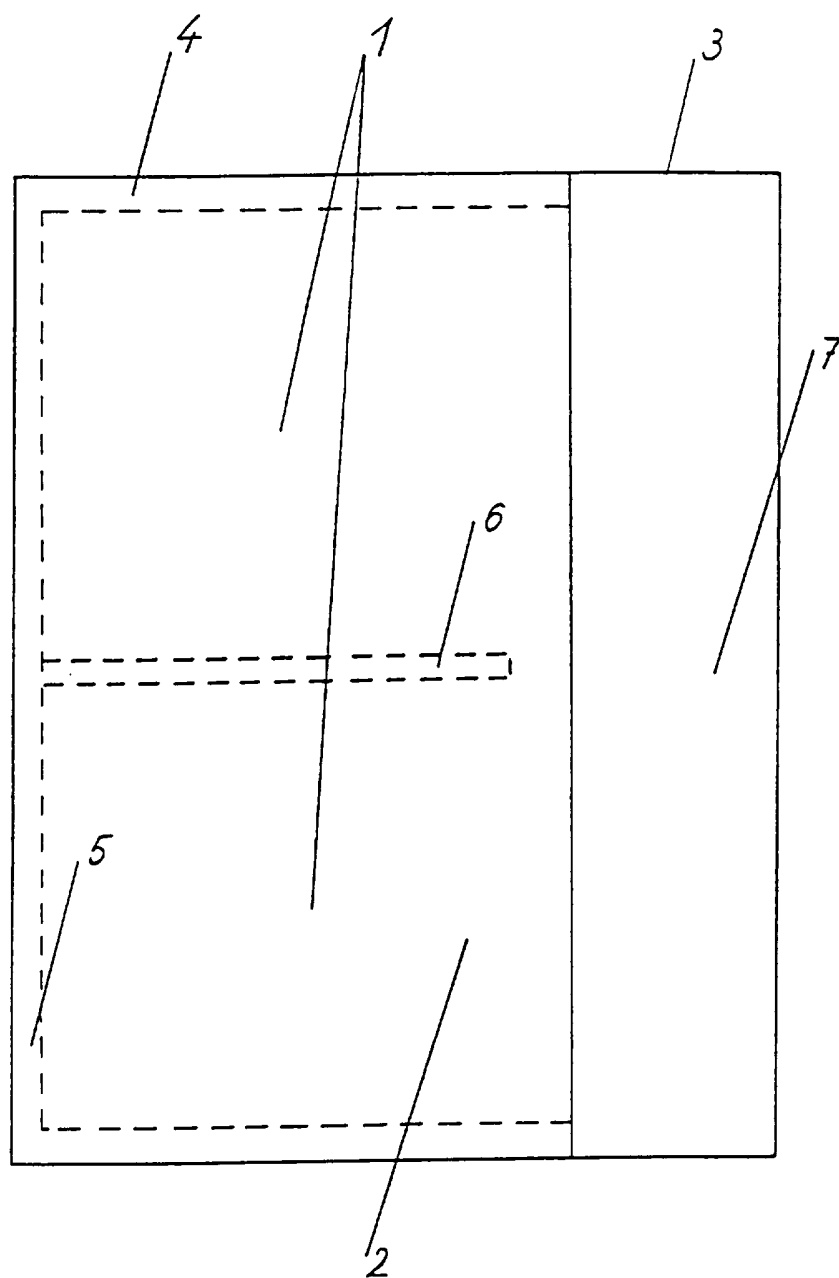
15. Einrichtung nach einem der Ansprüche 12 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß der Andrucktisch (22) gegenüber dem Maschinengestell in beiden Richtungen federnd abgestützt ist.

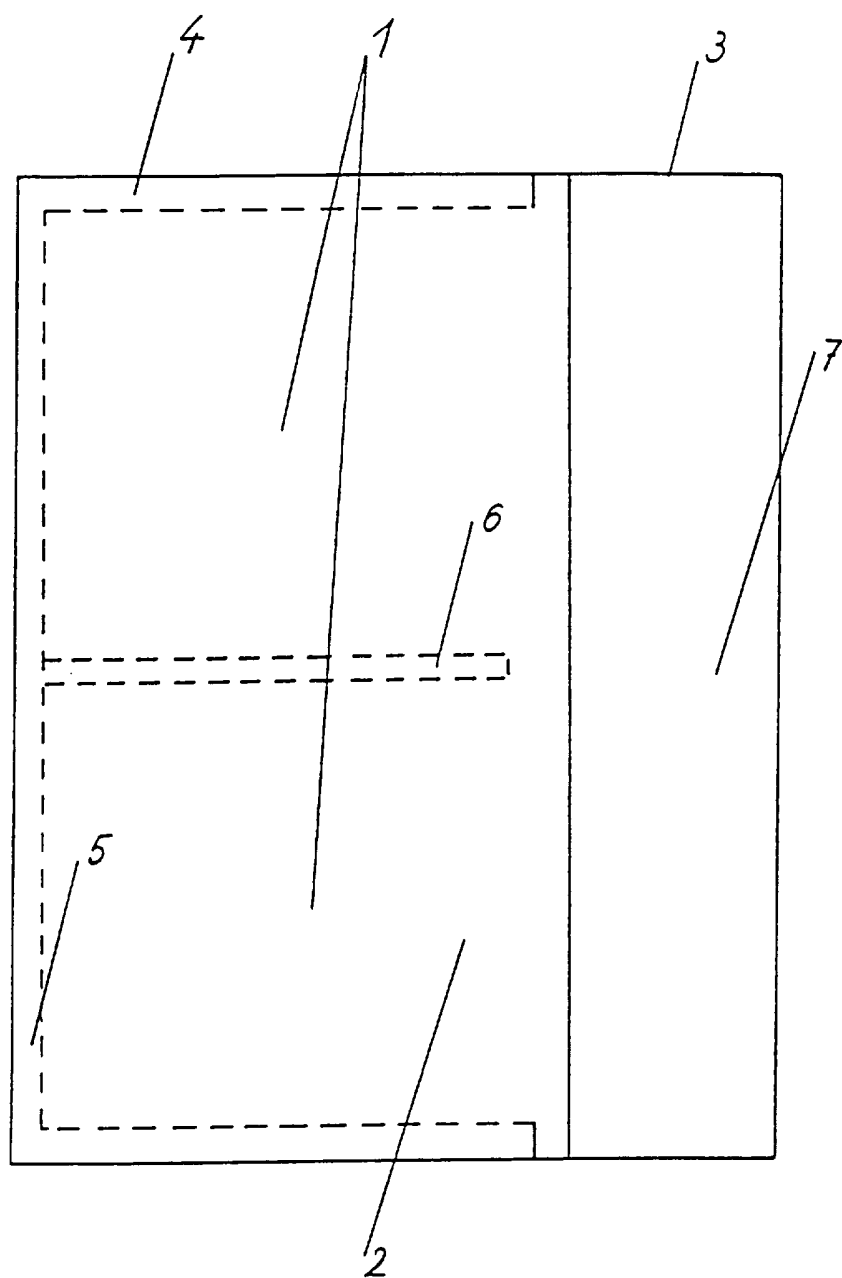
16. Einrichtung nach einem der Ansprüche 12 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß das Formteil (20) mit dem Andrucktisch (22) einen Schlitz bildet, der in Transportrichtung der Karton/Folien-Bahn (8) eine abnehmende Breite hat und so ausgearbeitet ist, daß der anfangs über die Karton/Folien-Bahn (8) überstehende Rand des Einfußbandes (9) schraubenförmig um 180° um den Rand der Karton/Folien-Bahn (8) herumgelegt wird.

17. Einrichtung nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Abzieh- und Zuführeinrichtung aus einer ersten Umlenkrolle (12) aufgebaut ist, die mit ihrem
5 Eigengewicht unmittelbar auf der Vorratsrolle (10) aufliegt sowie aus einer zweiten Umlenkrolle (13), die mit ihrem Eigengewicht auf die erste Umlenkrolle (12) einwirkt, wobei beide Umlenkrollen (12; 13) in einer schlitzförmigen Führung (15) vertikal beweglich geführt sind und daß das Einfußband
10 (9) zuerst um die Unterseite der ersten Umlenkrolle (12) herum, zwischen beiden Umlenkrollen (12; 13) hindurch und um die zweite Umlenkrolle (13) herumgeführt ist.

18. Einrichtung nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, daß die erste Umlenkrolle (12) eine glatte und die
15 zweite Umlenkrolle (13) eine geriffelte oder gekordelte Oberfläche hat.

19. Einrichtung nach Anspruch 17 oder 18, dadurch gekennzeichnet, daß das Einfußband (9) nach dem Passieren der Umlenkrollen (12; 13) über eine Zentrierrolle (18) geführt ist.
20

*Fig. 1*

*Fig. 2*

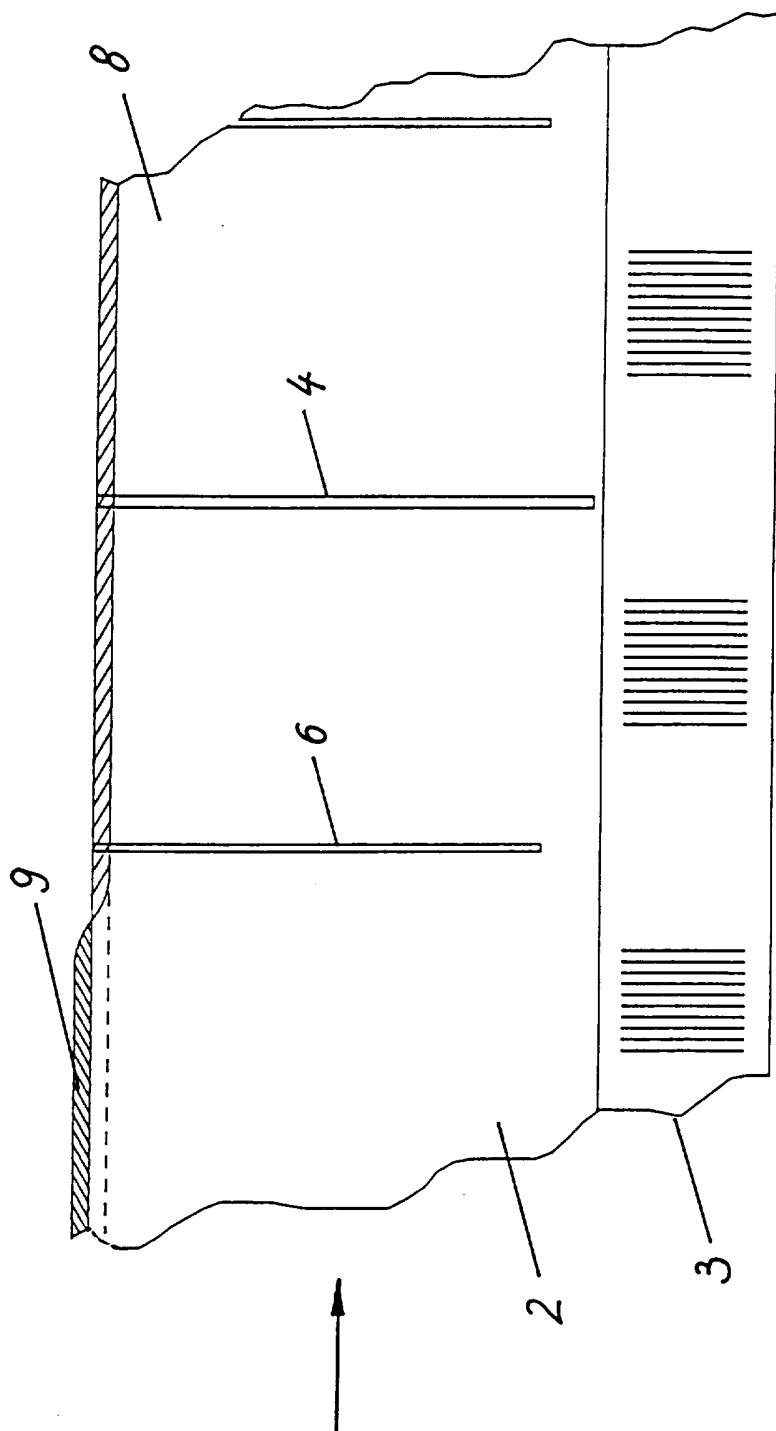


Fig.3

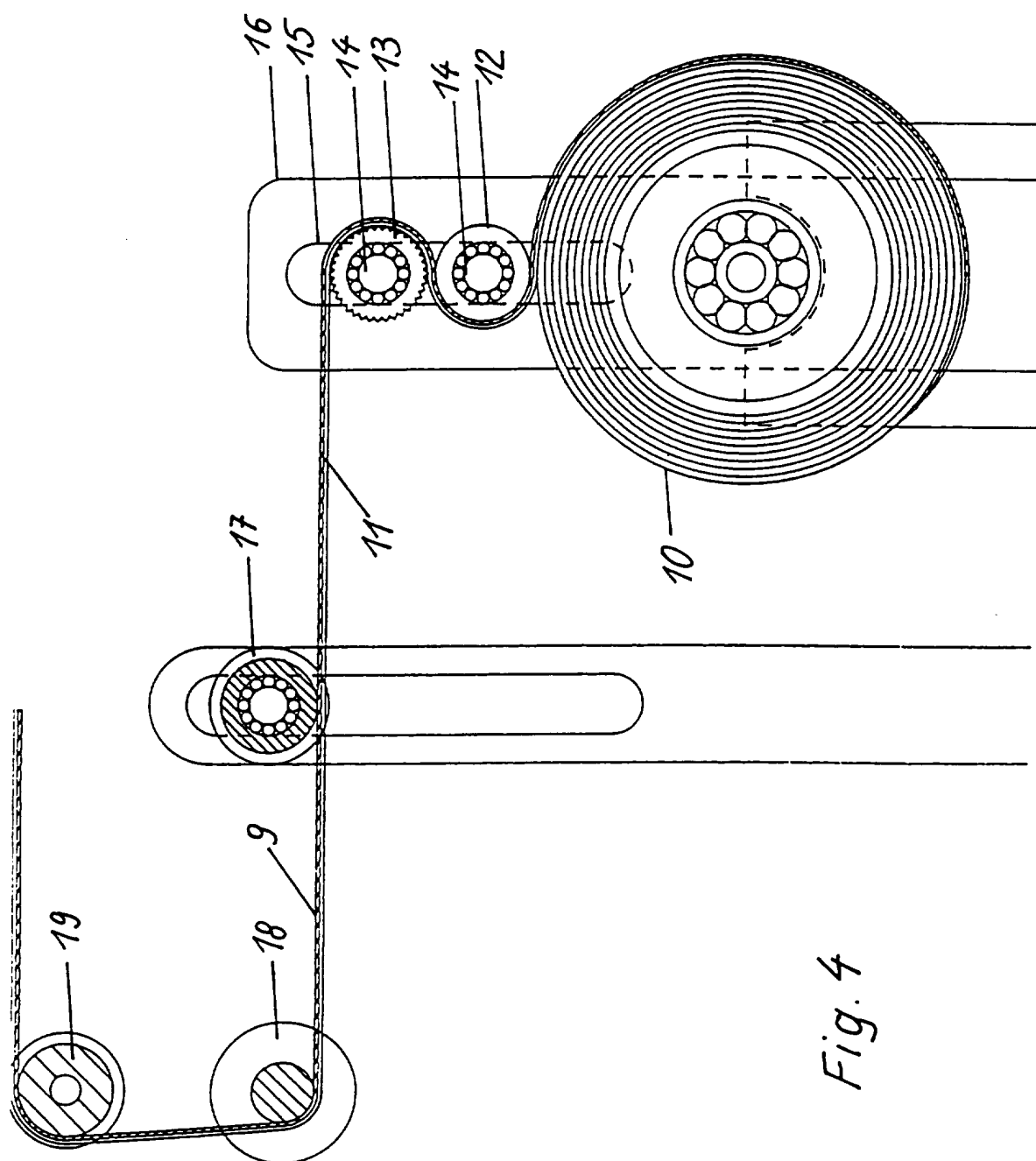


Fig. 4

5/10

Fig. 5

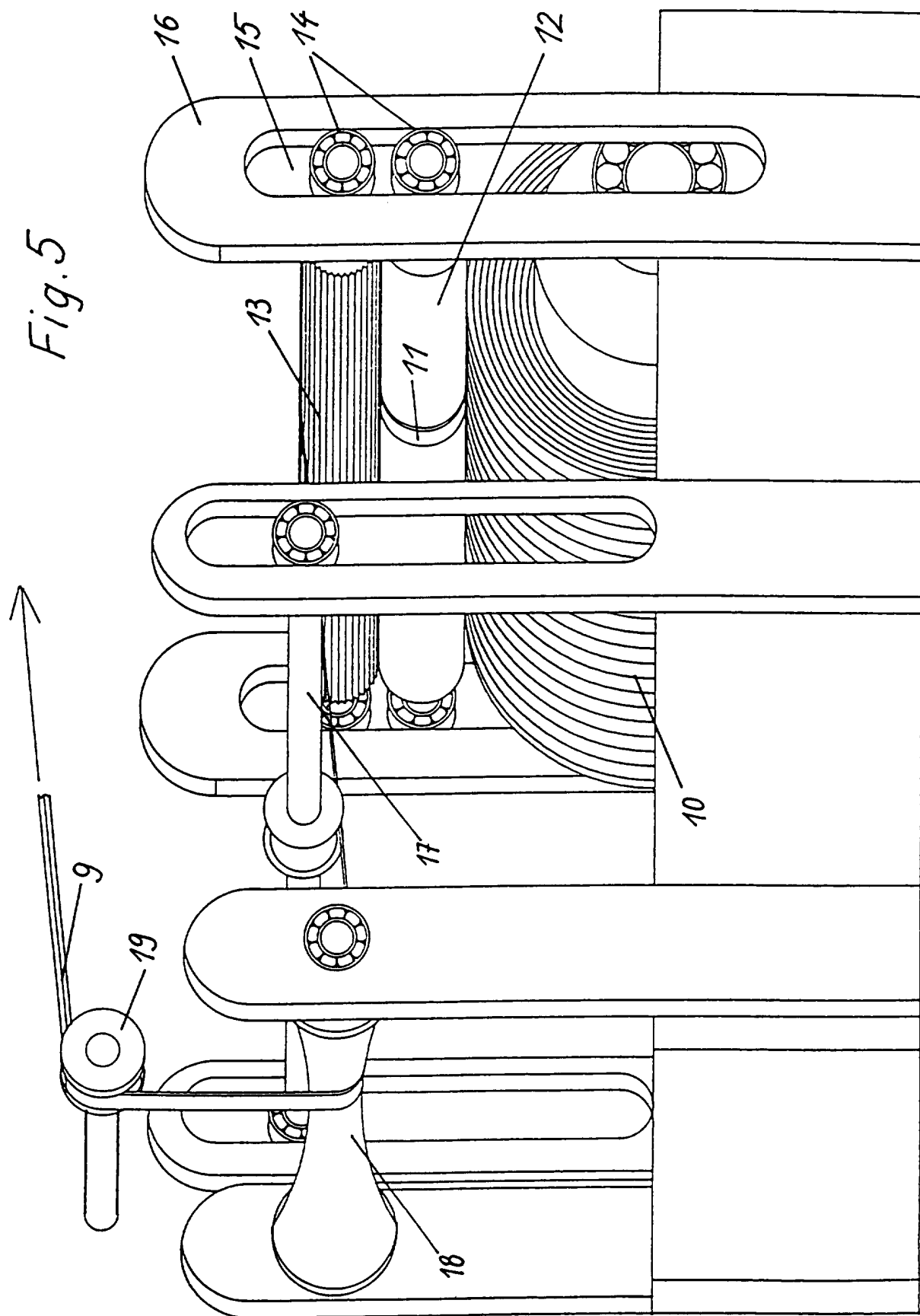
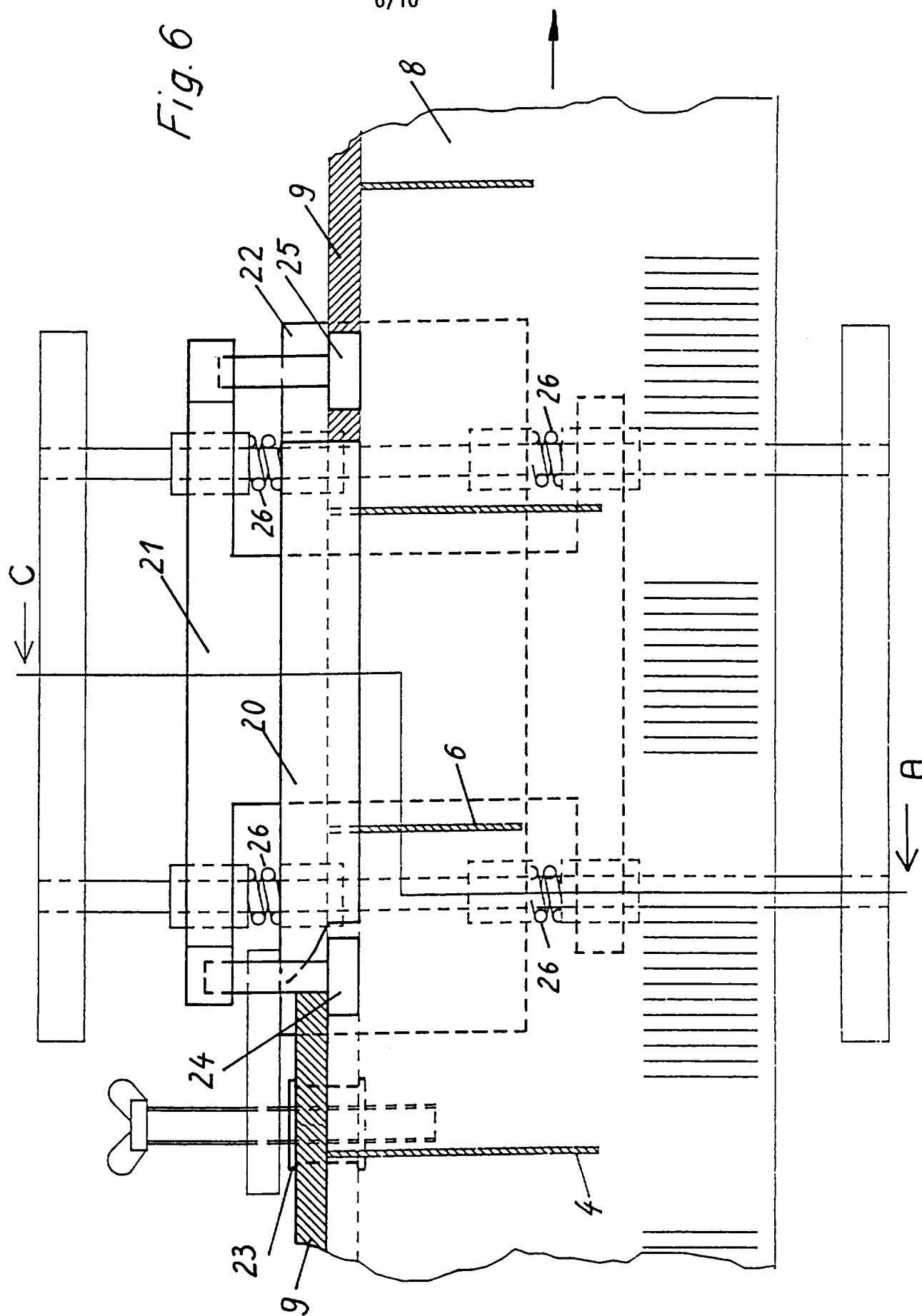


Fig. 6



Schnitt A - C

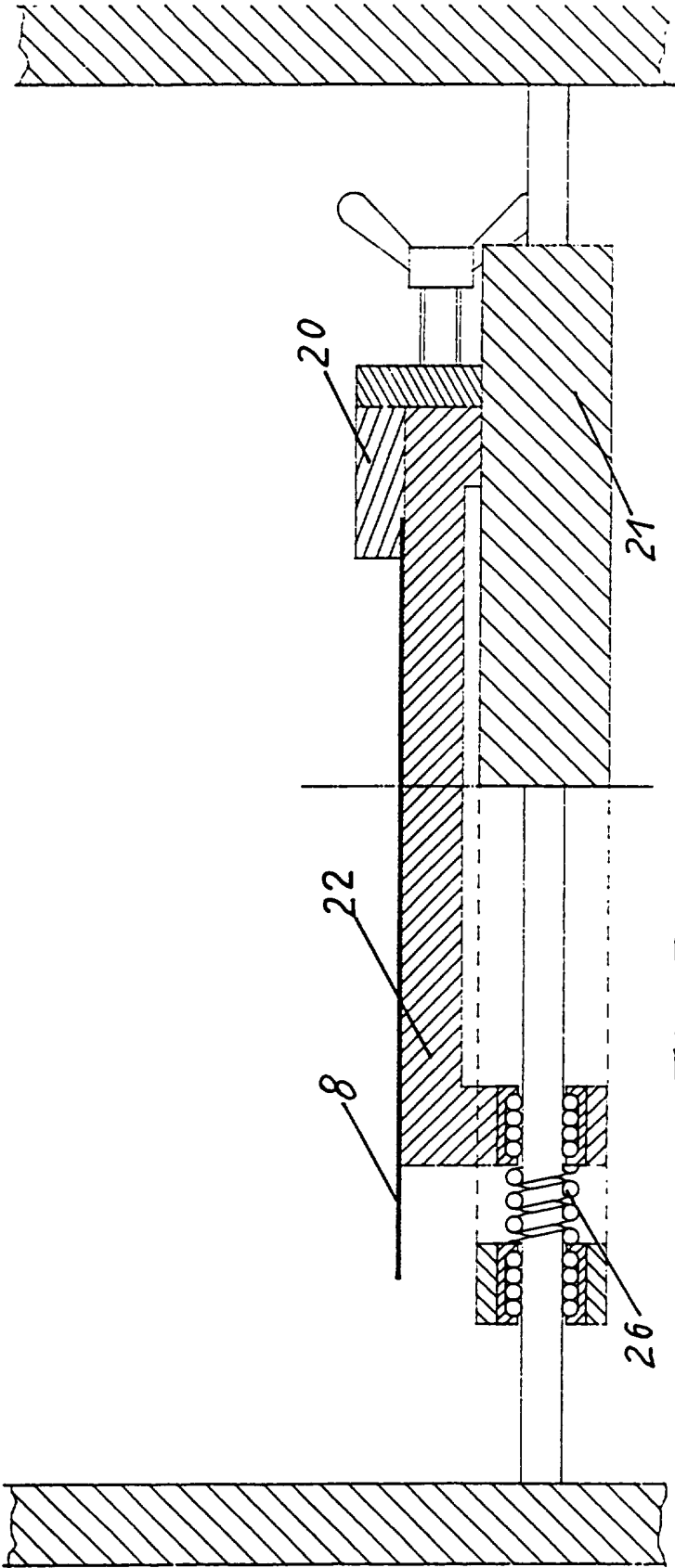
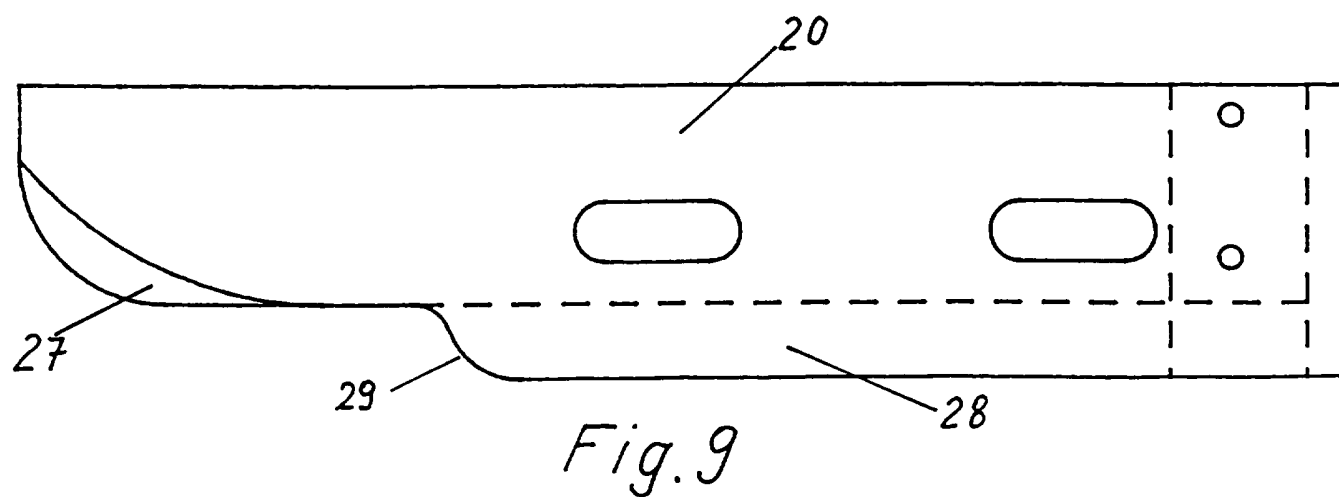
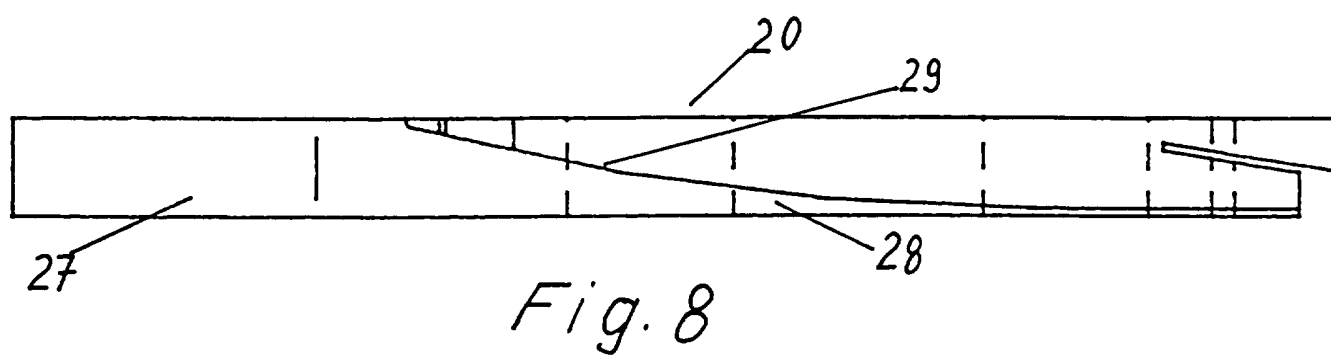
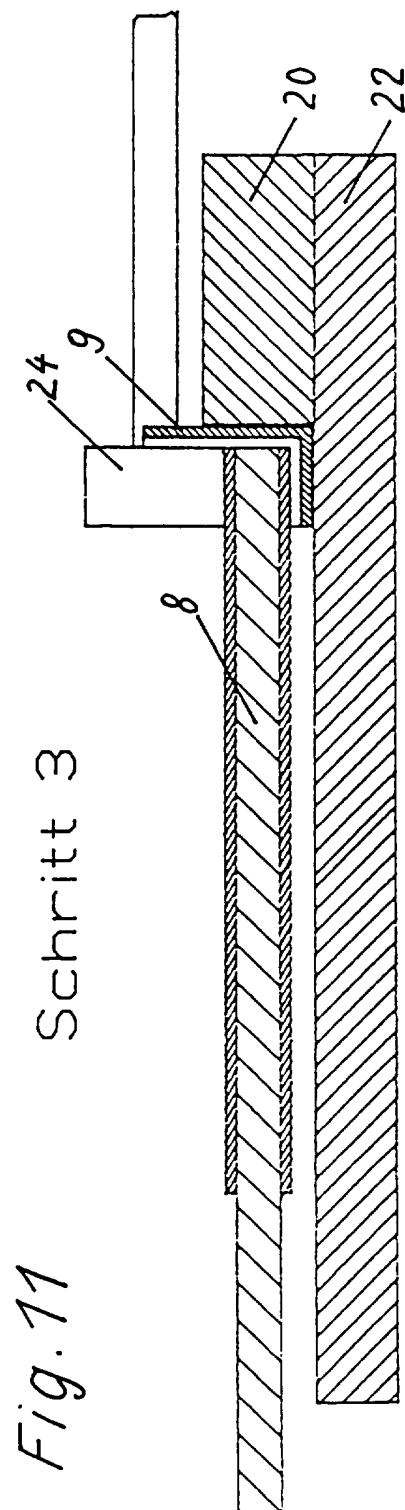
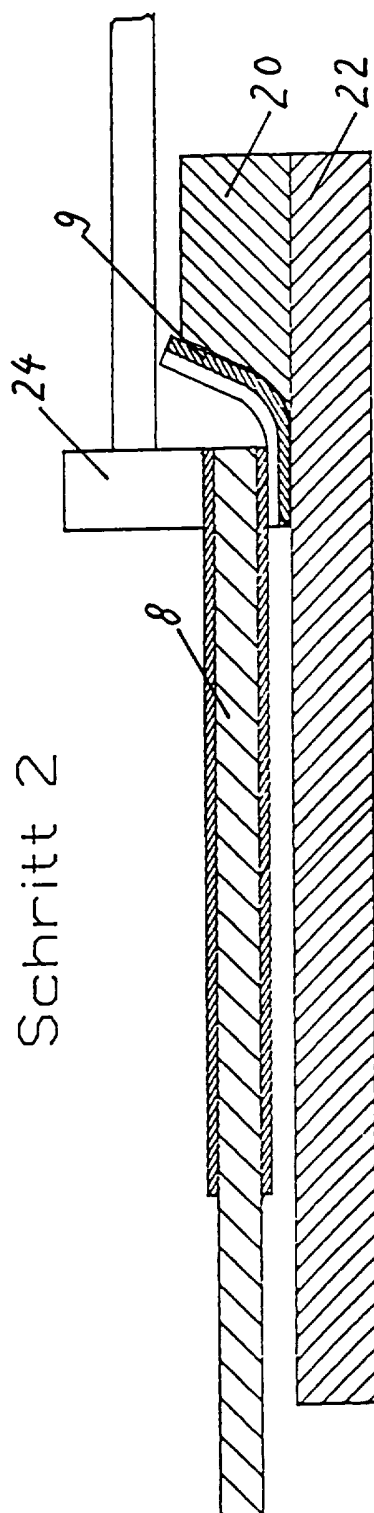
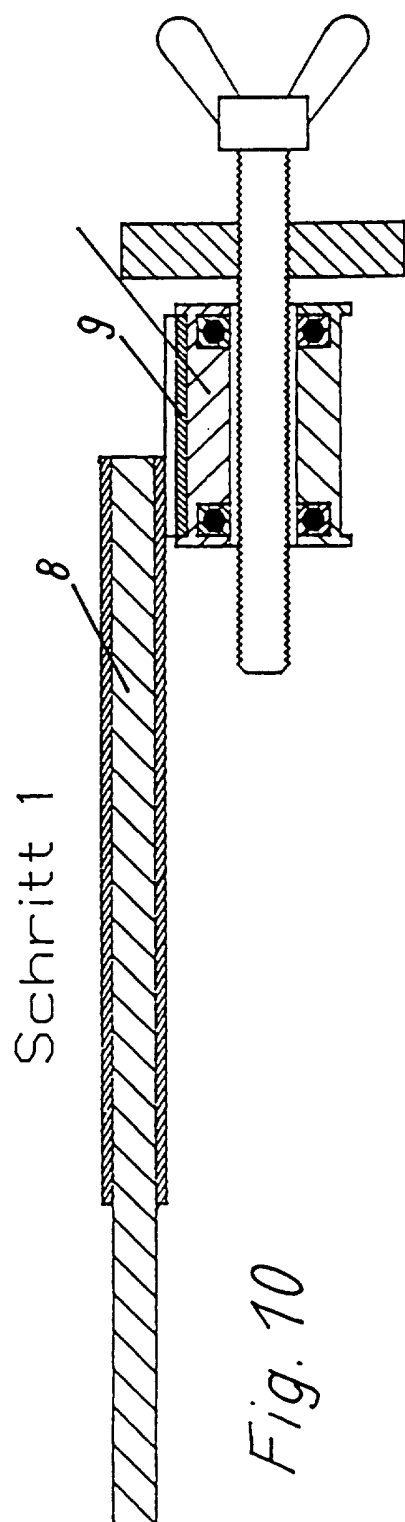


Fig. 7





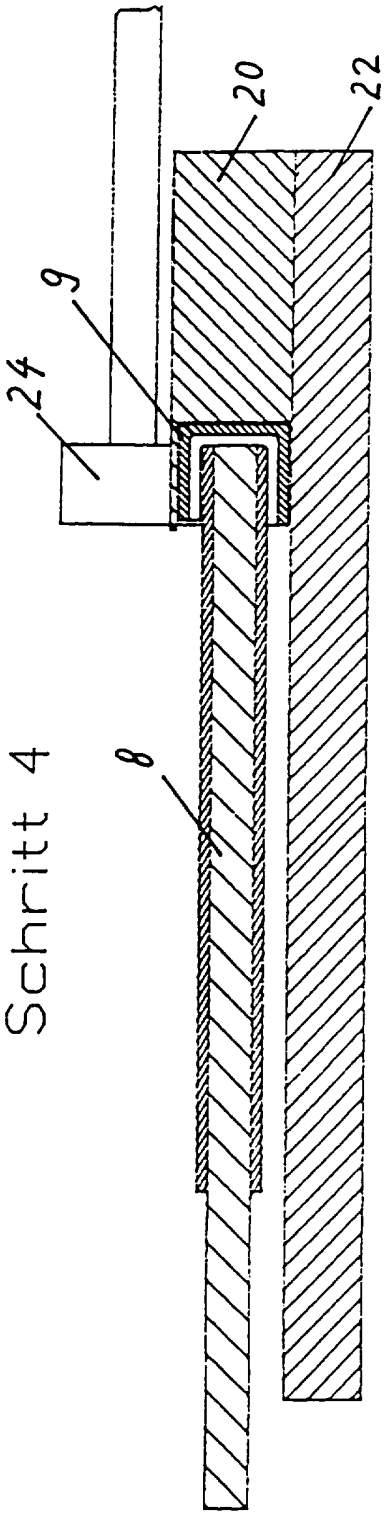


Fig. 13

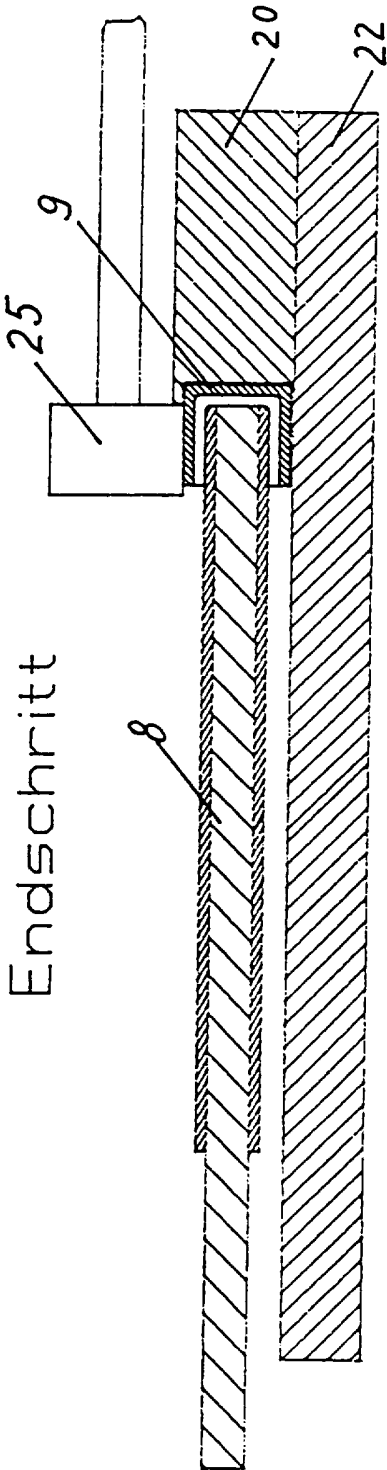


Fig. 14